



## „Was für ein Bildungsort wollen wir als Museum zukünftig sein?“

09.00 – 09.30 Uhr ANKOMMEN

09.30 – 09.45 Uhr BEGRÜSSUNGEN

09.45 – 10.20 Uhr IMPULS 1

**Claudia Glass**, Museologin, Netzwerk Halt!ung e.V.  
„Der Bildungsort für alle Menschen - das Museum!“

10.20 – 10.40 Uhr IMPULS 2

**Mirjam Elburn**, freiberufliche Kunstvermittlerin,  
Künstlerin  
„Kunstvermittlung als widerständige Praxis? Ein  
neuer Blick auf dasselbe ...“

10.40 – 11.00 Uhr Pause

11.00 – 11.40 Uhr IMPULS 3

**Prof. Dr. Bettina Uhlig**, Kunstpädagogin, Universität  
Hildesheim  
„We love Animals. Philosophieren mit Kindern über  
Tier-Mensch-Beziehungen“

11.40 – 12.20 Uhr DISKUSSIONSRUNDE

12.20 – 13.10 Uhr Mittagspause

13.10 – 14.40 Uhr WORKSHOPS (1. Runde)

Bitte wählen Sie einen Workshops aus:

**1. Claudia Glass & Benjamin Kryl**: Museologen,  
Netzwerk Halt!ung e.V.  
„Wunschkonzert – resilenter Outreach – Inreach“

**2. Juliane Schuldt**, Mentorin für bildungssensibles  
Marketing  
„In drei Schritten zur authentischen Werbekampagne  
für Ihre museumspädagogischen Angebote“

**3. Nicole Kreckel**, Kunsthistorikerin und  
-vermittlerin, Museum für Gegenwartskunst Siegen  
„Teilhabe unlimited? Über Potentiale und Grenzen von  
Partizipation“

**4. Prof. Dr. Bettina Uhlig**, Kunstpädagogin, Universität  
Hildesheim  
„Clara und andere. Philosophieren mit Kindern zu und  
über Kunst im Museum“

14.50 – 16.20 Uhr WORKSHOPS (2. Runde)

Bitte wählen Sie einen Workshops aus:

**5. Benjamin Kryl**, Museologe, Netzwerk  
Halt!ung e.V.  
„Wunschkonzert – resilenter Outreach – Inreach“

**6. Juliane Schuldt**, Mentorin für bildungssensibles  
Marketing  
„In drei Schritten zur authentischen Werbekam-  
pagne für Ihre museumspädagogischen Angebote“

**7. Nicole Kreckel**, Kunsthistorikerin und  
-vermittlerin, Museum für Gegenwartskunst Siegen  
„Teilhabe unlimited? Über Potentiale und Grenzen  
von Partizipation“

**8. Prof. Dr. Bettina Uhlig**, Kunstpädagogin,  
Universität Hildesheim  
„Clara und andere. Philosophieren mit Kindern zu  
und über Kunst im Museum“

16.20 – 16.30 Uhr ABSCHLUSS

### Anmeldung:

Bitte bis 21. Januar 2026

ausschließlich online unter:

[www.museumsverband-mv.de/termine/fachtag-vermittlung](http://www.museumsverband-mv.de/termine/fachtag-vermittlung)

Tagungsgebühren: 15,- EUR

Ihre Anmeldung zum Fachtag ist erst mit  
Zahlungseingang verbindlich.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühren bis zum  
22. Januar 2026 auf folgendes Konto:

OstseeSparkasse Rostock  
IBAN: DE28 1305 0000 0201 1305 13  
BIC/SWIFT-Code: NOLADE21ROS  
Referenz: Fachtag Vermittlung 2026



## Impulse & Workshops

### IMPULSVORTRÄGE

**Prof. Dr. Bettina Uhlig**, „We love Animals. Philosophieren mit Kindern über Tier-Mensch-Beziehungen“

Der Vortrag bringt am Beispiel historischer und zeitgenössischer Tier-Darstellungen in der Kunst zwei Perspektiven zueinander: Das Philosophieren mit Kindern als Vermittlungsmethode und Haltung gegenüber jungen Rezipierenden – und die Human-Animal-Studies mit ihren kritisch-reflexiven Fragen darüber, wie Menschen Tiere (in der Kunst) zeigen. Das Philosophieren mit Kindern wird als Raum des Nachdenkens und Sich-Austauschens im Sinne einer dialogischen Vermittlungspraxis eingeführt und im Hinblick auf anwendungsorientierte Schnittstellen zur museumspädagogischen Arbeit betrachtet.

**Claudia Glass & Benjamin Kryl**, „Der Bildungsort für alle Menschen – das Museum“

Gesellschaftliche Transformationen (politisch/ökonomisch/Umwelt-Natur/Medien/KI u.v.a.) verunsichern und lösen Verlustängste aus. Der öffentliche Ton wird rauher. Das betrifft auch die wissenschaftliche Arbeit der Museen und die Vermittlung. Das Netzwerk Halt!ung „Du bist nicht allein“ sammelt Fakten über antidemokratische Einflussnahmen. Es gibt Handreichungen und vernetzt mit anderen helfenden Stellen.

Welche Rolle können Museen einnehmen, um als glaubwürdiger, demokratischer und vertrauensvoller Ort in unserer Gesellschaft einen öffentlichen Diskurs zu ermöglichen, der mehr Menschen einschliesst?

**Mirjam Elburn**, „Kunstvermittlung als widerständige Praxis? Ein neuer Blick auf dasselbe ...“

Im Zuge aktueller Herausforderungen an die Kunstvermittlung haben Studierende sowohl ihre eigene Praxis als auch grundlegende Annahmen des Feldes auf den Prüfstand gestellt. Aus diesen Überlegungen heraus möchte ich einen Raum eröffnen, in dem

Fragen nicht als Unsicherheiten, sondern als produktive Impulse dienen. Sie liefern keine fertigen Antworten, sondern öffnen Möglichkeiten des gemeinsamen Nachdenkens: Wie reagiert Vermittlung auf eine sich rasant verändernde Gesellschaft? Kann sie Wandel anstoßen? Welche neuen Denk- und Handlungsweisen braucht sie jetzt?

### WORKSHOPS

#### 1 und 5

**Claudia Glass & Benjamin Kryl**: „Wunschkonzert – resilenter Outreach – Inreach“

Der Workshop hat das Ziel, die Vermittlungspersonen im Museum mit der Erschliessung neuer Zielgruppen zu einem erfolgreicheren Bildungsort für gegenseitiges Zuhören zu etablieren. Unterschiede und gegenseitige Unterstützungsangebote von grossen und kleinen Häusern werden erarbeitet.

#### 2 und 6

**Juliane Schuldt**: „In drei Schritten zur authentischen Werbekampagne für Ihre museumspädagogischen Angebote“

In diesem Workshop entwickeln wir die Grundlagen einer Werbekampagne – ausgehend von Ihren eigenen museumspädagogischen Themen. Niemand kennt Inhalte, Zielgruppen und vermittelungsaufgaben so gut wie Sie. Damit sind Sie ein unverzichtbarer Teil jeder gelungenen Kommunikation – ganz gleich, ob Sie selbst Werbematerialien erstellen oder Ihrer Pressestelle zuarbeiten.

So gehen wir im Workshop vor:

- Pitch – Sie bringen auf den Punkt, was Ihr Angebot besonders macht und welche Menschen davon profitieren.
- Werbewege – Wir überlegen, über welche Kanäle Sie Ihre Zielgruppen erreichen.
- Werbebotschaften – Wir entwickeln authentische Botschaften, die neugierig machen und auf Augenhöhe einladen.

#### 3 und 7

**Nicole Kreckel**: „Teilhabe unlimited? Über Potentiale und Grenzen von Partizipation“

Partizipation gilt als „Zauberwort“ musealer Praxis – doch wo liegen ihre Grenzen? Im Workshop reflektieren wir gemeinsam, wann Beteiligung stärkt und wo sie überfordert. Anhand konkreter Beispiele und theoretischer Impulse (u. a. Nina Simon, Claire Bishop, Carmen Mörsch) fragen wir: Wer darf mitspielen, wer setzt die Regeln, und wie viel Offenheit verträgt ein Museum? Zwischen Anspruch, Machtfragen und Ressourcenknappheit loten wir gemeinsam die Balance zwischen Einladung, Verantwortung und Nachhaltigkeit aus.

#### 4 und 8

**Prof. Dr. Bettina Uhlig**: „Clara und andere. Philosophieren mit Kindern zu und über Kunst im Museum“

Es gibt einige berühmte Tiere, von denen wir heute noch wissen, weil über sie Geschichten erzählt und Bilder gemalt wurden. Das Rhinoceros „Clara“ ist eines dieser Tiere, das bis heute fasziniert. Doch wie blicken Kinder aus der Perspektive der Gegenwart auf diese Tier-Bilder? Welche Fragen haben sie und wie kann ein historisches Gemälde der Ausgangspunkt einer Reflexion über Tier-Mensch-Beziehungen werden? Der Workshop stellt Methoden des Philosophierens mit Kindern zu und über Kunst vor und lädt die Teilnehmenden dazu ein, Nachdenkgespräche als Vermittlungsformat im Museum (und darüber hinaus) zu entdecken.